PROTOKOLL über die SITZUNG
des
GEMEINDERATES der STADTGEMEINDE DEUTSCH-WAGRAM
vom
Donnerstag, den 6. Oktober 2016

SITZUNG 03/2016

PROTOKOLL

über den öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram vom Donnerstag, den 6. Oktober 2016 im Sitzungssaal des Stadtamtes Deutsch-Wagram. Vom Bürgermeister wurde die Gemeinderatssitzung ordnungsgemäß mittels Einladungskurrende unter Bekanntgabe der Tagesordnung einberufen und durch Kundmachung an der Amtstafel im Stadtamt öffentlich verlautbart. Die fristgerechte Zustellung der Einladung zur Gemeinderatssitzung wurde von allen Mitgliedern des Gemeinderates bestätigt.

Folgende Mitglieder des Gemeinderates sind anwesend:

Für die ÖVP:

1. Friedrich Quirgst
2. Andrea Schlederer
3. Hildegard Toth (ab 19:51 Uhr anwesend)
4. Mag. Franz Spehn
5. Ulrike Mühl-Hittinger
6. Ing. Mag. Markus Mandl
7. Karl Haberreiter
8. Gertrude Zipko
9. Susanne Predl
10. Mag. Hannes Quirgst
11. Renate Forsthuber
12. Janos Gorondy, MSc (entschuldigt abwesend)
13. Ing. Christiana Gratzner
14. Ing. Hubert Allmer (entschuldigt abwesend)
15. Gerhard Kainz
16. Franz Wald
17. Sabine Krejca
18. Klaus Artner
19. Robert Weber

Für die SPÖ:

20. Harald Nikitscher
21. Jacqueline Wehofer (entschuldigt abwesend)
22. Robert Stastny
23. Eva Ewald
24. Herbert Jeindl
25. Gustav Ewald (entschuldigt abwesend)

Für die Iwir Deutsch-Wagram:

26. Daniela Böckl
27. Mag. Peter Lauppert
28. Sonja Rappl

Für die GRÜNEN:

29. D.I., Dr. Bettina Bergauer
30. Mag. Heinz Bogner

Für die FPÖ:

31. Werner Cermak
32. Gerhard Gruber

Fraktionslos:

33. D.I. Sabine Nolte

(entschuldigt abwesend)

Vom Bürgermeister als Vorsitzenden wird die Gemeinderatssitzung um 19:00 Uhr eröffnet.

Nachdem 27 Mitglieder des Gemeinderates von insgesamt 33 Mitgliedern anwesend sind, ist die Beschlussfähigkeit durch Anwesenheit von mindestens zwei Drittel der Mitglieder des Gemeinderates gegeben, was vom Vorsitzenden festgestellt wird.

Vom Vorsitzenden wird berichtet, dass bis vor Beginn der Sitzung zehn Dringlichkeitsanträge schriftlich eingebracht wurden. Für fraktionelle Beratungen unterbricht der Vorsitzende die Sitzungstätigkeit für die Zeit von 19:01 bis 19:37 Uhr.

Der Vorsitzende erteilt SRin Mühl-Hittinger das Wort um den ersten Dringlichkeitsantrag, „Zustimmung zu einer Abtretungsvereinbarung“, den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis zu bringen. Dem Antrag wird die Dringlichkeit einstimmig zuerkannt und er wird unter dem Punkt 17 in die Tagesordnung aufgenommen.

Der Vorsitzende erteilt GRin Bergauer das Wort und diese bringt den zweiten Dringlichkeitsantrag, „Beauftragung einer Energie- und Klimastrategie für Deutsch-Wagram als Beitrag Deutsch-Wagrams für das nun in Kraft tretende Weltklima-Abkommen von Paris“, den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis. Dem Antrag wird die Dringlichkeit mit 9 Stimmen gegen 18 Stimmen (Gegenstimmen: ÖVP, GR Cermak, Enthaltung GR Gruber) nicht zuerkannt.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass von ihm diese Angelegenheit dem zuständigen Gemeinderatsausschuß zur weiteren Beratung zugewiesen wird.

Der Vorsitzende erteilt GR Bogner das Wort und dieser bringt den dritten Dringlichkeitsantrag, „Entschärfung Rad- und Gehwegunterführung“, den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis. Dem Antrag wird die Dringlichkeit mit 11 Stimmen gegen 16 Stimmen (ÖVP) nicht zuerkannt und er wird daher nicht in die Tagesordnung aufgenommen.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass von ihm diese Angelegenheit dem zuständigen Gemeinderatsausschuß zur weiteren Beratung zugewiesen wird.

Der Vorsitzende erteilt GRin Bergauer das Wort um den vierten Dringlichkeitsantrag, „Schnellbahn-Taktverkürzung auf eine ¼ Stunde“, den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis zu bringen. Dem Antrag wird die Dringlichkeit einstimmig zuerkannt und er wird unter dem Punkt 18 in die Tagesordnung aufgenommen.

Der Vorsitzende erteilt SR Lauppert das Wort und dieser bringt den fünften Dringlichkeitsantrag, „Aufstockung des Personals zur Erfüllung der gesetzlichen Rechnungslegungsverpflichtungen, insbesondere der Erstellung eines Vermögensnachweises sowie einer Vermögensrechnung gem. § 70 u § 83 NÖGO“, den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis. Dem Antrag wird die Dringlichkeit mit 9 Stimmen gegen 18 Stimmen (ÖVP, FPÖ) nicht zuerkannt und er wird daher nicht in die Tagesordnung aufgenommen.

Der Vorsitzende erteilt GRin Böckl das Wort und diese bringt den sechsten Dringlichkeitsantrag, „Pflege des öffentlichen Raumes zur Erhaltung der Substanz und Wahrung des Ortsbildes“, den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis. Dem Antrag wird die Dringlichkeit mit 11 Stimmen gegen 16 Stimmen (ÖVP) nicht zuerkannt und er wird daher nicht in die Tagesordnung aufgenommen.

Der Vorsitzende erteilt GRin Böckl das Wort und diese bringt den siebenten Dringlichkeitsantrag, „Errichtung von Wohnungen in der Förderschleife Junges Wohnen“, den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis. Dem Antrag wird die Dringlichkeit mit 11 Stimmen gegen 16 Stimmen (ÖVP) nicht zuerkannt und er wird daher nicht in die Tagesordnung aufgenommen.

Um 19:51 Uhr erscheint SRin Toth zur Sitzung. Es sind daher nunmehr 28 Mitglieder des Gemeinderates von insgesamt 33 Mitgliedern anwesend.

Der Vorsitzende erteilt SR Lauppert das Wort und dieser bringt den achten Dringlichkeitsantrag, „Förderunterricht in der Volksschule“, den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis. Dem Antrag wird die Dringlichkeit mit 11 Stimmen gegen 17 Stimmen (ÖVP) nicht zuerkannt und er wird daher nicht in die Tagesordnung aufgenommen.

Der Vorsitzende erteilt SR Lauppert das Wort und dieser bringt den neunten Dringlichkeitsantrag, „Erneuerungen der heillos veralteten PCs der Volksschule“, den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis. Dem Antrag wird die Dringlichkeit mit 11 Stimmen gegen 17 Stimmen (ÖVP) nicht zuerkannt und er wird daher nicht in die Tagesordnung aufgenommen.

Der Vorsitzende erteilt GRin Böckl das Wort und diese bringt den zehnten Dringlichkeitsantrag, „Maßnahmen zur Reduktion der durch den Bau der Marchfeldschnellstraße bedingten Verkehrszunahme in der 3. Siedlung am Helmahof durch Bau einer Umfahrung“, den Mitgliedern des Gemeinderates zur Kenntnis. Dem Antrag wird die Dringlichkeit mit 11 Stimmen gegen 16 Stimmen (ÖVP) nicht zuerkannt und er wird daher nicht in die Tagesordnung aufgenommen.

Im Anschluss bringt der Vorsitzende den Mitgliedern die Tagesordnung des Gemeinderates nach Behandlung der Dringlichkeitsanträge zur Kenntnis:

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Novellierung Wasserabgabenordnung
3. Wasserwerksanierungen
4. BVH Bauernfeldgasse (Bockfließstr. bis Zieherg.)
5. Gehsteig Bockfließstraße
6. Straßenbauvorhaben Röntgengasse
7. Ankauf eines Müllwagens
8. Kooperation Datentausch (Vertrag GIP)
9. Trauerdrucksortentartarife
10. Nutzungsvertrag Stadtbuss 2. Bus
11. GvU Satzungsänderung
12. Änderungen 2p. des Flächenwidmungsplans
13. Abschluss eines Baulandvertrags (hinsichtl. GST Nr. 1853, EZ 155)
14. Änderungen 2p. des Bebauungsplanes
15. Löschung eines Wiederkaufsrechts (GSt 1708/22)
16. Resolution Aufstockung Sicherheitspersonal
17. Zustimmung zu einer Abtretungsvereinbarung
18. Schnellbahn-Taktverkürzung auf eine ¼ Stunde
19. Verkauf eines Grundstückes (71 m², GSt 1654)

im nicht öffentlichen Teil:

18. Genehmigung von Personalangelegenheiten

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt 19. von ihm, entgegen der Einladung, in den öffentlichen Teil der Sitzung verlegt wird.

Nach dem keine Wortmeldungen zur Tagesordnung erfolgen, geht der Vorsitzende in die Tagesordnung ein.

zu Punkt 1:

berichtet der Vorsitzende, dass eine Abschrift des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 21. Juni 2016 den zur Fertigung des Sitzungsprotokolls ermächtigten Mitgliedern des Gemeinderates zur Verfügung gestellt wurde.

Das Protokoll wurde vom Vorsitzenden, vom Schriftführer, von GR Quirgst für die ÖVP, von SR Nikitscher für die SPÖ, von GRin Bergauer für die GRÜNEN und von GR Cermak für die FPÖ ohne Einwendungen zu erheben unterfertigt.

Der Vorsitzende erteilt GR Lauppert das Wort und dieser bringt den anwesenden Mitgliedern des Gemeinderates seine Einwendungen gegen das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung zur Kenntnis:

Die Gemeinderäte Peter Lauppert, Daniela Böckl und Sonja Rappl erheben gegen den Inhalt des Protokolls der Gemeinderatsitzung vom 21. Juni 2016 gem §53 (5) NÖGO binnen offener Frist folgende

Einwendungen

fehlende Bestandteile/Anhänge:

(1) unter Punkt 3 nennt der Protokollentwurf einen vorliegenden Wohnungseigentumsvertrag. Dieser ist damit Bestandteil des Protokolls und ist diesem als Anhang untrennbar beizufügen.

(2) unter Punkt 4 nennt der Protokollentwurf ein vorliegendes Arbeitsübereinkommen. Dieses ist damit Bestandteil des Protokolls und ist diesem als Anhang untrennbar beizufügen.

(3) unter Punkt 5 nennt der Protokollentwurf einen vorliegenden Antrag gem Liegenschaftsteilungsgesetz. Dieser ist damit Bestandteil des Protokolls und ist diesem als Anhang untrennbar beizufügen.

(4) unter Punkt 6 nennt der Protokollentwurf einen vorliegenden Teilungsplan. Dieser ist damit Bestandteil des Protokolls und ist diesem als Anhang untrennbar beizufügen.

(5) unter Punkt 13 nennt der Protokollentwurf eine vorliegende Nutzungsübereinkunft. Diese ist damit Bestandteil des Protokolls und ist diesem als Anhang untrennbar beizufügen.

(6) unter Punkt 14 nennt der Protokollentwurf einen vorliegenden Teilungsplan bzw eine vorliegende Vermessungsurkunde. Diese sind damit Bestandteil des Protokolls und sind diesem als Anhang untrennbar beizufügen.

(7) unter Punkt 15 nennt der Protokollentwurf vorliegende Richtlinien. Diese sind damit Bestandteil des Protokolls und sind diesem als Anhang untrennbar beizufügen.

Lesbarkeit

(8) zu Punkt 9 ist die gesamte Verordnung in den Text des Protokolls eingefügt. Der besseren Lesbarkeit halber und der allgemeinen Gepflogenheiten wegen soll dieser als Anhang dem Protokoll untrennbar beigelegt werden.

(9) zu Punkt 10 hat wurde der Antrag abgeändert. Der besseren Lesbarkeit halber und der allgemeinen Gepflogenheiten wegen ist dieser abgeänderte Antrag in jenem Wortlaut wiederzugeben, der der Abstimmung zugeführt wurde.

Bedeckung

(10) zu Punkt 10: gem §75(2) NÖGO ist bei Anträgen deren Annahme überplanmäßige Ausgaben auslöst, gleichzeitig die Bedeckung vorzusehen. SR Lauppert hat auf diesen Umstand hingewiesen und die Nennung der Bedeckung verlangt. Es ist im Protokoll zu vermerken, dass hier wesentlich rechtswidrig vorgegangen wurde.

Verwendung unrichtiger und irreführender Begriffe

(11) Die Verwendung der Begriffe Erläuterungen und Wortmeldungen sachlich unrichtig und irreführend.

Falscher bzw. fehlender Verweis

(12) Verweis auf Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung ist falsch. Auf Seite 10 des Entwurfes wird auf EIN Protokoll des nichtöffentlichen Teils verwiesen und dass dieses einen wesentlichen Bestandteil des Protokolls der Gemeinderatssitzung bildet. Aus nicht nachvollziehbaren Gründen wurden jedoch ZWEI Protokolle über den nichtöffentlichen Teil verfasst. Es sind daher die beiden Protokolle des nichtöffentlichen Teils zu einem zusammenzufassen.

Nach einer abermaligen Wortmeldung stellt SR Lauppert folgenden Antrag:

Antrag: Das Protokoll ist dahingehend zu ändern, dass die der Beschlussfassung zugeführten Bestandteile als Anlagen untrennbar mit dem Protokoll verbunden werden.

Ohne weitere Wortmeldungen lässt der Vorsitzende über diesen Antrag abstimmen und er wird mit 9 Stimmen gegen 19 Stimmen (Gegenstimmen: ÖVP, Enthaltungen: FPÖ) nicht angenommen.

SR Lauppert stellt anschließend folgenden

Antrag: Das Protokoll ist dahingehend zu ändern, dass alle Vorkommen des Begriffs Erläuterung durch Wortmeldung ersetzt werden, da diese sachlich unrichtig und irreführend sind.

Ohne weitere Wortmeldungen lässt der Vorsitzende über diesen Antrag abstimmen und er wird mit 7 Stimmen gegen 21 Stimmen (Gegenstimmen: ÖVP, Enthaltungen: Grüne, FPÖ) nicht angenommen.

Der Vorsitzende erteilt SR Lauppert abermals das Wort und dieser stellt folgenden

Antrag: Das Protokoll ist dahingehend zu ändern, dass zu Punkt 10 festgehalten wird: „gem §75(2) NÖGO ist bei Anträgen deren Annahme überplanmäßige Ausgaben auslöst, gleichzeitig die Bedeckung vorzusehen. SR Lauppert hat auf diesen Umstand hingewiesen und die Nennung der Bedeckung verlangt. Diesem Verlangen wurde nicht entsprochen. Der Antrag wurde entgegen den Bestimmungen des §75(2) NÖGO dennoch der Beschlussfassung zugeführt.“

Es folgt eine kurze Debatte mit Wortmeldungen von SR Mandl, SR Lauppert und Erläuterungen des Vorsitzenden. Letztgenannter lässt über den Antrag abstimmen und er wird mit 3 Stimmen gegen 25 Stimmen (Gegenstimmen: ÖVP, Grüne, Enthaltungen: SPÖ, FPÖ) nicht angenommen.

Nach Worterteilung durch den Vorsitzenden stellt SR Lauppert folgenden

Antrag: Anstelle der zwei Protokollentwürfe über den nichtöffentlichen Teil, sind diese zusammenzufassen und ist ein Protokoll über den nichtöffentlichen Teil der Beschlussfassung zuzuführen.

Ohne weitere Wortmeldungen lässt der Vorsitzende über diesen Antrag abstimmen und er wird mit 5 Stimmen gegen 23 Stimmen (Gegenstimmen: ÖVP, Enthaltungen: SPÖ, FPÖ) nicht angenommen. Der Vorsitzende stellt abschließend fest, dass das Protokoll der Sitzung vom 21.06.2016 damit genehmigt ist.

zu Punkt 2:

erteilt der Vorsitzende SR Mandl das Wort und dieser stellt aufgrund mehrstimmiger Empfehlung im Stadtrat folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen die Novellierung der Wasserabgabenordnung wie folgt:

§ 5
Bereitstellungsgebühr

(1) Der Bereitstellungsbetrag wird mit EUR 19,40 pro m³/h festgesetzt.

(2) Die Bereitstellungsgebühr ist das Produkt der Verrechnungsgröße des Wasserzählers (in m³/h) mal dem Bereitstellungsbetrag. Daher beträgt die jährliche Bereitstellungsgebühr:

Verrechnungsgröße in m ³ /h:	Bereitstellungsbetrag:	Bereitstellungsgebühr:
03	EUR 19,40 pro m ³ /h	EUR 58,20
07	EUR 19,40 pro m ³ /h	EUR 135,80
17	EUR 19,40 pro m ³ /h	EUR 329,80
25	EUR 19,40 pro m ³ /h	EUR 485,00
35	EUR 19,40 pro m ³ /h	EUR 679,00
45	EUR 19,40 pro m ³ /h	EUR 873,00

§ 9
Inkrafttreten

Diese Novellierung der Verordnung tritt mit 1.1.2017 in Kraft. Auf Abgabentatbestände, die vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung verwirklicht wurden, ist der bisher geltende Abgabensatz anzuwenden.

Nach einer Erläuterung lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und er wird einstimmig angenommen. Es folgt eine kurze Debatte mit Wortmeldungen von GRin Bergauer, SR Mandl und Erläuterungen des Vorsitzenden.

zu Punkt 3:

erteilt der Vorsitzende SR Lauppert das Wort und dieser stellt aufgrund einstimmiger Empfehlung im Stadtrat folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen die schrittweise Sanierung der Wasserversorgungsanlagen Tiefbehälter Hausfeldstraße, Trinkwasseraufbereitungen Fabrikstraße und Sportplatz, Wasserwerk Wimpfengasse und die Anpassung an den Stand der Technik der Zentrale der Aufbereitungsanlage P&R mit Gesamtinvestitionskosten von EUR 495.000,- (zzgl. 20% USt.)
*Die Sanierung erfolgt aus den Überschüssen der Abgaben.
Eine Erhöhung der Abgaben findet nicht statt*

Ohne weitere Wortmeldungen lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und dieser wird einstimmig angenommen.

zu Punkt 4:

erteilt der Vorsitzende SRin Mühl-Hittinger das Wort und diese stellt aufgrund mehrstimmiger Empfehlung im Stadtrat folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen die Annahme des vorliegenden Angebots vom 10.08.2016 der Strabag AG zum Bauvorhaben „Sanierung Bauernfeldgasse (Bereich Ziehergasse bis Bockfließerstraße)“ auf Basis der Rahmenvereinbarung, mit Gesamtkosten von EUR 114.498,52 (inkl. 20% USt.)

Nach einer Wortmeldung stellt SR Lauppert folgenden Zusatzantrag:

In diesem Bereich soll eine Haltestelle vorgesehen werden.

(vom Antragsteller diktiert)

GRin Bergauer stellt nachfolgenden

Gegenantrag zu TOP BVH Bauernfeldgasse (Bockfließerstr. bis Ziehergasse)

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram möge vor Beschluss dieser konkreten Sanierung eine systematische Erhebung des Straßenzustandes der Deutsch-Wagramer Straßen mit Reihung einer Dringlichkeit beschließen.

Ohne weitere Wortmeldungen lässt der Vorsitzende nach kurzer Erläuterung über den Gegenantrag abstimmen und dieser wird mit 9 Stimmen gegen 19 Stimmen (Gegenstimmen: ÖVP, Enthaltungen: FPÖ) nicht angenommen.

Der Vorsitzende lässt über den Hauptantrag abstimmen und dieser wird mit 26 Stimmen gegen 2 Stimmen (Enthaltungen: Grüne) angenommen.

Abschließend lässt der Vorsitzende über den Zusatzantrag abstimmen und dieser wird mit 11 Stimmen gegen 17 Stimmen (ÖVP) nicht angenommen.

zu Punkt 5:

erteilt der Vorsitzende SRin Mühl Hittinger das Wort und diese stellt aufgrund einstimmiger Empfehlung im Stadtrat folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen die Ausführung des BVH „Sanierung der Gehsteige in der Bockfließerstraße“ in Teilabschnitten binnen 3 Jahren mit Projektgesamtkosten von EUR 220.265,22 (inkl. USt) gemäß dem Angebot der STRABAG AG vom 09.06.2016.

Nach Erläuterungen des Vorsitzenden erteilt dieser GRin Bergauer das Wort und diese stellt folgenden

Zusatzantrag zu TOP Gehsteigsanierung Bockfließerstraße

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram möge beschließen, dass die Gehsteigkanten bei den Kreuzungen Behinderten- und Kinderwagengerecht, abgeschrägt ausgeführt werden.

SR Lauppert stellt einen weiteren

Zusatzantrag

Die Sanierung der Gehsteige in der Bockfließerstraße mögen 2017 abgeschlossen werden.

(vom Antragsteller diktiert)

Es folgt eine Debatte mit Wortmeldungen von SRin Mühl-Hittinger, GRin Böckl, SR Lauppert und einigen Erläuterungen des Vorsitzenden. Letztgenannter lässt zuerst über den Hauptantrag abstimmen und dieser wird einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende bringt auch den ersten Zusatzantrag, eingebracht von GRin Bergauer, zur Abstimmung und dieser wird einstimmig angenommen. Anschließend lässt der Vorsitzende auch über den zweiten Zusatzantrag, eingebracht von SR Lauppert, abstimmen und dieser wird mit 11 Stimmen gegen 17 Stimmen (ÖVP) nicht angenommen.

zu Punkt 6:

erteilt der Vorsitzende SRin Mühl Hittinger das Wort und diese stellt aufgrund mehrstimmiger Empfehlung im Stadtrat folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen die Annahme des Angebots der STRABAG AG vom 04.07.2016 zum Straßenbauvorhaben Röntgengasse mit einer Gesamtsumme von EUR 216.684,24. (inkl. USt)

Nach Erläuterungen des Vorsitzenden erteilt dieser GR Bogner das Wort und dieser stellt folgenden

Zusatzantrag zu TOP Straßenbauvorhaben Röntgengasse

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram möge beschließen, dass in der Röntgengasse Fahrradsymbole auf der Straße aufgebracht werden.

Der Vorsitzende erteilt SR Lauppert das Wort und dieser stellt folgenden

Gegenantrag:

Ich stelle den Antrag diesen Straßenabschnitt gemäß den Empfehlungen des Amtes der NÖ Landesregierung für Siedlungsstraßen im ländlichen Raum auf 3,5 m Breite herzustellen.

Vom Antragsteller diktiert

Es folgt eine umfangreiche Debatte mit wiederholten Wortmeldungen von GR Gruber, GR Bogner, SR Spehn, SR Lauppert, SRin Mühl-Hittinger, GR Cermak, SR Nikitscher, SR Mandl, GRin Böckl und wiederholte Erläuterungen des Vorsitzenden.

Letztgenannter lässt zuerst über den Gegenantrag abstimmen und dieser wird mit 6 Stimmen gegen 22 Stimmen (Gegenstimmen: ÖVP, Enthaltungen: SPÖ, GR Gruber) nicht angenommen. Anschließend lässt der Vorsitzende über den Hauptantrag abstimmen und er wird mit 23 Stimmen gegen 5 Stimmen (Gegenstimme: SR Lauppert, Enthaltungen: Grüne, GRin Rappl, GRin Böckl). Abschließend lässt der Vorsitzende über den Zusatzantrag abstimmen und dieser wird mit 9 Stimmen gegen 19 Stimmen (Gegenstimmen: ÖVP, FPÖ, davon Enthaltungen: BGM Quirgst, GRin Predl) nicht angenommen.

zu Punkt 7:

erteilt der Vorsitzende SR Lauppert das Wort und dieser stellt aufgrund einstimmiger Empfehlung im Stadtrat folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen den Ankauf eines Müllwagens gemäß dem vorliegenden Angebot der MAN Truck & Bus Vertrieb Österreich AG vom 3.6.2016 mit Aufbau von MUT mit Gesamtkosten in Höhe von € 197.800,- zzgl. 20% USt (Gesamtsumme € 237.360,-).

Ohne weitere Wortmeldungen lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und er wird einstimmig angenommen.

zu Punkt 8:

erteilt der Vorsitzende SRin Mühl-Hittinger das Wort und diese stellt aufgrund einstimmiger Empfehlung im Stadtrat folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen die Zustimmung zum vorliegenden
KOOPERATIONSVERTRAG ÜBER DATENAUSTAUSCH
zwischen der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram
und dem Land Niederösterreich Amt der Niederösterreichischen Landesregierung.

Ohne weitere Wortmeldungen lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und er wird einstimmig angenommen.

zu Punkt 9:

erteilt der Vorsitzende SR Spehn das Wort und dieser stellt aufgrund einstimmiger Empfehlung im Stadtrat folgenden

Antrag:

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen die Tarife für Trauerdrucksorten gemäß nachstehender Aufstellung:

Trauerparten (schwarz/weiß):

		Preis exkl. MWSt	Preis inkl. MWSt
10	Stück (Mindestmenge)	€ 58,33	€ 70,00
25	Stück	€ 83,33	€ 100,00
50	Stück	€ 91,67	€ 110,00
75	Stück	€ 100,00	€ 120,00
100	Stück	€ 108,33	€ 130,00
125	Stück	€ 116,67	€ 140,00
150	Stück	€ 125,00	€ 150,00
175	Stück	€ 133,33	€ 160,00
200	Stück	€ 141,67	€ 170,00
225	Stück	€ 150,00	€ 180,00
250	Stück	€ 158,33	€ 190,00
1	Kuvert	€ 0,21	€ 0,25
1	Bild scannen	€ 18,33	€ 22,00

Trauerparten (Farbe)

		Preis exkl. MWSt	Preis inkl. MWSt
10	Stück (Mindestmenge)	€ 66,67	€ 80,00
25	Stück	€ 108,33	€ 130,00
50	Stück	€ 116,67	€ 140,00
75	Stück	€ 125,00	€ 150,00
100	Stück	€ 133,33	€ 160,00
125	Stück	€ 141,67	€ 170,00
150	Stück	€ 150,00	€ 180,00
175	Stück	€ 158,33	€ 190,00
200	Stück	€ 166,67	€ 200,00
225	Stück	€ 175,00	€ 210,00
250	Stück	€ 183,33	€ 220,00
1	Kuvert	€ 0,21	€ 0,25
1	Bild scannen	€ 18,33	€ 22,00

Trauerbilder:

		Preis exkl. MWSt	Preis inkl. MWSt
25	Stück	€ 116,67	€ 140,00
50	Stück	€ 133,33	€ 160,00
75	Stück	€ 150,00	€ 180,00
100	Stück	€ 166,67	€ 200,00
125	Stück	€ 183,33	€ 220,00
150	Stück	€ 200,00	€ 240,00
175	Stück	€ 216,67	€ 260,00
200	Stück	€ 233,33	€ 280,00
225	Stück	€ 250,00	€ 300,00
250	Stück	€ 266,67	€ 320,00

Nach einer Wortmeldung von GRin Bergauer stellt diese einen Zusatzantrag:

Einrichtung eines zusätzlichen Dienstposten im Ausmaß von 50% zur Abwicklung der ca. 200 Trauerdrucksortenfälle pro Jahr und Aufarbeitung der Rückstände bei Abgabenvorschreibungen.

(Abschrift des handschriftlichen Antrags)

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass dieser Antrag nicht durch die Tagesordnung erfasst ist und daher nicht zur Abstimmung gebracht werden kann.

Nach einer allgemeinen Debatte mit Wortmeldungen von GRin Böckl, SR Nikitscher, SR Spehn, GR Bogner, SR Lauppert und wiederholten Erläuterungen des Vorsitzenden, lässt dieser über den Hauptantrag abstimmen und er wird einstimmig angenommen.

zu Punkt 10:

erteilt der Vorsitzende SRin Toth das Wort und diese stellt aufgrund mehrstimmiger Empfehlung im Stadtrat folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen den Abschluss des vorliegenden Nutzungsvertrages zwischen der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram und dem Verein Stadtbuss betreffend des Fahrzeuges Citybus MAN Type NM223 (Fahrgestell Nr. WMA469ZZZ1G152555) mit dem behördlichen Kennzeichen GF-484 GG.

Es folgt eine intensive Debatte mit wiederholten Wortmeldungen von GR Bogner, SRin Toth, SR Lauppert, GRin Böckl und wiederholte Erläuterungen des Vorsitzenden. Letztgenannter unterbricht die Sitzungstätigkeit von 21:22 bis 21:33 Uhr für fraktionelle Beratungen.

Nach weiteren Wortmeldungen von GRin Predl, GRin Böckl, SR Nikitscher, SR Mandl und GR Quirgst lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und dieser wird mit 25 Stimmen gegen 3 Stimmen (Enthaltung: WIR) angenommen.

zu Punkt 11:

erteilt der Vorsitzende SR Lauppert das Wort und dieser stellt aufgrund einstimmiger Empfehlung im Stadtrat folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen die Genehmigung der vorliegende Änderungen zu den Satzungen des G.V.U. betreffend die Umstellung von Volkszählungszahlen auf Auszug aus dem Zentralen Melderegisters zum Zweck der Berechnung des Kostenersatzes.

Ohne weitere Wortmeldungen lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und er wird einstimmig angenommen.

zu Punkt 12:

erteilt der Vorsitzende SRin Mühl-Hittinger das Wort und diese stellt aufgrund mehrstimmiger Empfehlung im Stadtrat folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, die 2.p. Änderungen des Flächenwidmungsplanes in der vorliegenden Form, betreffend den Bereich Grillranch und Hausfeldstraße (Höhe Rübenplatz), verfasst vom Büro Dr. Paula, ZT GmbH, durch Erlassung folgender Verordnung:

Stadtgemeinde Deutsch-Wagram
Örtliches Raumordnungsprogramm
(2p. Änderung)

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram beschließt nach Erörterung der eingelangten Stellungnahmen in seiner Sitzung vom 06.10.2016 Top 12, folgende

V e r o r d n u n g

§ 1 Örtliches Raumordnungsprogramm

Auf Grund des § 24 und § 25 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 LGBl. Nr. 3/2015 i.d.g.F. wird hiermit das Örtliche Raumordnungsprogramm für die KG Deutsch Wagram dahingehend abgeändert (2p. Änderung), dass an Stelle der in der zugehörigen Plandarstellung des Flächenwidmungsplans kreuzweise rot durchgestrichenen Widmungsarten, welche hiermit außer Kraft gesetzt werden, die durch rote Signaturen und Umrandungen dargestellten neuen Widmungsarten treten.

§ 2 Allgemeine Einsichtnahme

Die in § 1 angeführte und von der Büro Dr. Paula, Raumplanung, Raumordnung und Landschaftsplanung ZT-GmbH unter Zl. G16068/F2p/16 verfasste Plandarstellung, welche mit einem Hinweis auf diese Verordnung versehen ist, liegt im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

§ 3 Schlussbestimmung

Diese Verordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch die NÖ Landesregierung und nach ihrer darauffolgenden Kundmachung mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Deutsch-Wagram, am ...

Für den Gemeinderat

Der Bürgermeister

Nach Stellungnahme des Vorsitzenden folgt eine umfangreiche Debatte mit zum Teil wiederholten Wortmeldungen von SR Lauppert, SR Mandl, GR Artner, SR Nikitscher und weiteren Erläuterungen des Vorsitzenden. Letztgenannter ruft um 22:05 Uhr SR Lauppert zum ersten Mal zur Ordnung.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen und er wird mit 21 Stimmen gegen 7 Stimmen (Gegenstimmen: FPÖ, SR Lauppert, GRin Böckl, Enthaltungen: Grüne, GRin Rappl) angenommen.

zu Punkt 13:

erteilt der Vorsitzende SRin Mühl-Hittinger das Wort und diese stellt aufgrund mehrstimmiger Empfehlung im Stadtrat folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen den Abschluss des vorliegenden Baulandvertrag betreffend dem GStNr. 1853, EZ 155 mit der Fa. RP Projektentwicklung GmbH.

Ohne weitere Wortmeldung lässt der Vorsitzende über diesen Antrag abstimmen und er wird mit 22 Stimmen gegen 6 Stimmen (Gegenstimmen: WIR, FPÖ, Enthaltung: GRin Bergauer) angenommen.

zu Punkt 14:

erteilt der Vorsitzende SRin Mühl-Hittinger das Wort und diese stellt aufgrund mehrstimmiger Empfehlung im Stadtrat folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, die 2.p. Änderungen des Bebauungsplanes in der vorliegenden Form, betreffend die Änderungen im Bereich Grillranch und Hausfeldstraße (Höhe Rübenplatz), verfasst vom Büro Dr. Paula, ZT GmbH, durch Erlassung folgender Verordnung:

Stadtgemeinde Deutsch-Wagram KG DEUTSCH WAGRAM

Bebauungsplan

(2p. Änderung)

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram beschließt nach Erörterung der eingelangten Stellungnahmen in seiner Sitzung vom 06.10.2016 Top 14 folgende

V e r o r d n u n g

§ 1 Bebauungsplan

Auf Grund des § 33 und § 34 Abs. 1 und 2 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 LGBl. Nr. 3/2015 i.d.g.F. wird hiermit der Bebauungsplan für die KG Deutsch Wagram dahingehend abgeändert (2p. Änderung), dass an Stelle der in der zugehörigen Plandarstellung des Bebauungsplans kreuzweise rot durchgestrichenen Signaturen und Umrandungen, welche hiermit außer Kraft gesetzt werden, die durch rote Signaturen und Umrandungen dargestellten neuen Bebauungsbestimmungen bzw. Kenntlichmachungen treten.

§ 2 Allgemeine Einsichtnahme

Die in § 1 angeführte und von der Büro Dr. Paula, Raumplanung, Raumordnung und Landschaftsplanung ZT-GmbH unter Zl. G16093/B2p/16 verfasste Plandarstellung, welche mit einem Hinweis auf diese Verordnung versehen ist, liegt im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

§ 3 Schlussbestimmung

Diese Verordnung tritt nach ihrer Kundmachung mit dem, auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Deutsch-Wagram, am

Für den Gemeinderat

Der Bürgermeister

Nach einer Wortmeldung stellt SR Lauppert folgenden

Gegenantrag:

Der Gemeinderat ändert die Bauklasse und Bebauungsdichte im gegenständlichen Bereich auf jene vor 2 Jahren geltende Bebauungsbestimmungen, nämlich Bauklasse 1, Bebaubarkeit 30%.

(vom Antragsteller diktiert)

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung von 22:27 bis 22:35 Uhr für fraktionelle Beratungen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzungstätigkeit erteilt der Vorsitzende SRin Mühl-Hittinger das Wort und diese stellt folgenden

Abänderungsantrag:

Betreffend Grundstück Nummer 1853, EZ 155 soll die Bebauungsdichte auf 30% abgeändert werden.

(Abschrift des handschriftlichen Antrags)

Nach allgemeiner Debatte mit Wortmeldungen von GRin Bergauer, SR Lauppert, SR Nikitscher, GR Bogner und Erläuterungen des Vorsitzenden lässt letztgenannter über den Hauptantrag abstimmen und dieser wird mit 21 Stimmen gegen 7 Stimmen (Gegenstimmen: FPÖ, SR Lauppert, GRin Rappl, Enthaltungen: Grüne, GRin Böckl) angenommen.

Anschließend lässt der Vorsitzende über den Abänderungsantrag, eingebracht von SRin Mühl-Hittinger, abstimmen und er wird mit 27 Stimmen gegen 1 Stimme (Enthaltung: GRin Bergauer) angenommen.

Abschließend lässt der Vorsitzende über den Gegenantrag eingebracht von SR Lauppert, abstimmen und dieser wird mit 9 Stimmen gegen 19 Stimmen (ÖVP, Grüne) nicht angenommen.

zu Punkt 15:

erteilt der Vorsitzende SR Mandl das Wort und dieser stellt aufgrund mehrheitlicher Empfehlung durch den Stadtrat folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen die Zustimmung zur Löschung des Wiederkaufsrechts hinsichtlich der Liegenschaft Parbasdorferstr. 25a, GStNr. 1708/22. Die Erstellung der Löschungserklärung sowie grundbücherliche Durchführung erfolgt auf Veranlassung und Kosten des Antragsstellers.

Ohne weitere Wortmeldungen lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und er wird mit 27 Stimmen gegen 1 Stimme (Enthaltung: SR Lauppert) angenommen.

zu Punkt 16:

erteilt der Vorsitzende SR Mandl das Wort und dieser stellt aufgrund einstimmiger Empfehlung durch den Stadtrat folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen seine Zustimmung zu folgender

**Resolution des Gemeinderates
der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram**

Resolution an das Innenministerium, die NÖ-Landesregierung sowie an den NÖ-Landtag.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram fordert das Innenministerium, die NÖ-Landesregierung und den NÖ-Landtag auf, eine Aufstockung des Sicherheitspersonals am Polizeidienstposten Deutsch-Wagram zu veranlassen.

Zur Begründung wird auf die stark gestiegene Einwohnerzahl von Deutsch-Wagram (über 8.500 gemeldete Hauptwohnsitze, 9700 mit Nebenwohnsitzen) hingewiesen.

Auch die Schülerzahl von über 850 Kindern & Jugendlichen ist im Laufe der letzten Jahre rasant gestiegen.

Ebenfalls berücksichtigungswert ist das extreme Verkehrsaufkommen mit gemessenen über 34.000 Fahrzeugen auf der B8 westlich von Deutsch-Wagram Richtung Wien pro Tag und der damit einhergehenden gesteigerten Unfallgefahr.

Abschließend wird auch noch auf die starke Bevölkerungsentwicklung in Strasshof an der Nordbahn aufmerksam gemacht, da das Ortsgebiet von Strasshof ebenfalls zum Aufgabengebiet des Polizeidienstpostens Deutsch-Wagram gehört.

Ohne weitere Wortmeldungen lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und er wird einstimmig angenommen.

zu Punkt 17:
(Dringlichkeitsantrag)

erteilt der Vorsitzende SRin Mühl-Hittinger das Wort und diese stellt aufgrund der Zuerkennung der Dringlichkeit folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen die Zustimmung zur vorliegenden Abtretungsvereinbarung zur Herstellung der Grundbuchsordnung betreffend Grundstück 1653, KG Deutsch-Wagram, gemäß der vorliegenden Vereinbarung, verfasst vom öffentlichen Notar Dr. E. Rohringer.

Ohne weitere Wortmeldungen lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und er wird einstimmig angenommen.

zu Punkt 18:
(Dringlichkeitsantrag)

erteilt der Vorsitzende GRin Bergauer das Wort und diese stellt aufgrund der Zuerkennung der Dringlichkeit folgenden

zu Punkt 18.1:

Antrag:

1. Der Gemeinderat möge eine Person nominieren, die regelmäßig - das heißt mehrmals pro Woche - nach Wien pendelt, an den Sitzungen des Fahrplandialoges teilzunehmen, dort die Interessen der Deutsch-Wagramer PendlerInnen zu vertreten und darüber im Gemeinderat zu berichten.

Nach einer Erläuterung stellt der Vorsitzende den

Gegenantrag:

Für den Fahrplandialog wird GRin Bergauer zusätzlich zu SR Mandl nominiert.

Der Vorsitzende lässt über den Gegenantrag abstimmen und dieser wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 18.2:

Erteilt der Vorsitzende GRin Bergauer das Wort und diese stellt folgenden

Antrag:

2. Der Gemeinderat möge den Herrn Bürgermeister beauftragen im Amt der NÖ Landesregierung bei der zuständigen Person, Frau DI Marceline Martischinig persönlich vorzusprechen und die Notwendigkeit eines Viertelstundentakts zu untermauern.

Nach einer kurzen Stellungnahme lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und er wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 18.3:

Erteilt der Vorsitzende GRin Bergauer abermals das Wort und diese stellt folgenden

Antrag:

3. Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram möge beschließen:

RESOLUTION

**an Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
LR Karl Wilfing
und Verkehrsminister Jörg Leichtfried**

Die Region rund um Wien wächst. Dieses Wachstum in gelenkte Bahnen zu leiten ist u.a. das

Ziel der regionalen Raumplanung in Niederösterreich, die auch für die kommenden Jahre ein starkes Bevölkerungswachstum in der Region NÖ Nord prognostiziert.

Dieses Wachstum bringt Vorteile, aber auch Probleme mit sich, insbesondere im Bereich der Mobilität. Um die Abhängigkeit vom eigenen PKW, insbesondere in den ländlichen Gemeinden, zu verringern sollte in der Region verstärkt in den Schienengebunden Verkehr investiert werden.

Mit der Schnellbahn ist die Region gut an die Bundeshauptstadt angebunden, die großen Bahnhöfe sind saniert bzw. neu gebaut, **nur die Anzahl der Verbindungen ist in den letzten Jahren trotz steter Fahrgastzuwächse gleich geblieben**. Die Schnell- und Regionalzüge nach Gänserndorf sind, vor allem in den Stoßzeiten, bereits seit Jahren überfüllt und es gibt nicht einmal mehr einen durchgehenden regelmäßigen Taktfahrplan im Halbstundentakt. Nun will unser Nachbarbundesland Wien den Schnellbahn-Takt verkürzen und damit auch das Angebot für unsere Gänserndorfer PendlerInnen von und nach Niederösterreich durch die

Einführung eines Viertelstundentakts auf der S-Bahn verbessern. **Diese Taktverdichtung müsste aber länderübergreifend erfolgen**, d.h. das Land Niederösterreich wäre für die Beauftragung und Finanzierung der Taktverdichtung zwischen Stadtgrenze Wien und Gänserndorf zuständig. Die Option eines Viertelstundentaktes gibt es, auch von Seiten der Infrastruktur, die Kosten von rd. 1,1 MIO Euro müssten laut Verkehrsdienstevertrag vom Land NÖ übernommen werden.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde DEUTSCH-WAGRAM spricht sich daher für eine Verdichtung auf einen Viertelstundentakt des Schnellbahntaktes Wien/GÄNSERNDORF aus und ersucht das Land Niederösterreich, diese dringend notwendige Maßnahme in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wien zu beauftragen!

Es folgt eine allgemeine Debatte mit zum Teil wiederholten Wortmeldungen von GR Cermak, GRin Bergauer, GRin Böckl, SR Mandl, SR Nikitscher, SRin Toth und GR Bogner.

Nach einer Erläuterung unterbricht der Vorsitzende die Sitzung von 23:07 bis 23:12 Uhr für kurze fraktionelle Beratungen. Nach Wiederaufnahme der Sitzungstätigkeit erteilt der Vorsitzende SR Mandl das Wort und dieser stellt folgenden

Gegenantrag:

Der Textvorschlag für diesen Resolutionsantrag soll dem zuständigen Ausschuss zur weiteren Beratung zugewiesen werden.

(vom Antragsteller diktiert)

Nach Wortmeldungen von SR Lauppert und SR Nikitscher lässt der Vorsitzende nach kurzer Erläuterung über den Gegenantrag abstimmen und dieser wird mit 25 Stimmen gegen 3 Stimmen (Gegenstimme: SR Lauppert, Enthaltungen: GRin Böckl, GRin Rappl) angenommen.

zu Punkt 19:

erteilt der Vorsitzende SRin Mühl-Hittinger das Wort und diese stellt aufgrund mehrheitlicher Empfehlung durch den Stadtrat folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen die Zustimmung zum Verkauf der Grundstücksteile (im Gesamtausmaß von 71 m²) gemäß vorliegender Vermessungsurkunde des D.I. Schweinhammer zu einem Verkaufspreis von EUR 50 /m².

Nach wiederholten Erläuterungen des Vorsitzenden und Wortmeldungen von SR Lauppert, SR Mandl und SRin Mühl-Hittinger, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und er wird mit 20 Stimmen gegen 8 Stimmen (Gegenstimmen: WIR, Grüne, FPÖ, Enthaltung: GR Wald) angenommen.

Nachdem die Gegenstände der Tagesordnung im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung einer Erledigung zugeführt wurden, dankt der Vorsitzende den Zuhörern für ihr Interesse und es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit um 23:33 Uhr durch den Vorsitzenden. Danach werden die Gegenstände der Tagesordnung des nichtöffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung einer Behandlung zugeführt.

Aufgrund der getrennten Anlage des Protokolls der Gemeinderatssitzung in einen öffentlichen Teil und einen nichtöffentlichen Teil, wird nur das Abstimmungsergebnis über die Gegenstände des nichtöffentlichen Teils im Protokoll über den öffentlichen Teil festgehalten: Die TO Punkte 20.1 bis 20.4 wurden angenommen. Das Protokoll über den nichtöffentlichen Teil bildet aber einen wesentlichen Bestandteil des Protokolls der Gemeinderatssitzung.

Schritfführer:

Vorsitzender:

Mag. (FH) Matthias Lawugger

Bgm. Friedrich Quirgst

für die ÖVP:

für die SPÖ:

GR Mag. Hannes Quirgst

GR Gustav Ewald

für die Iwir für Deutsch-Wagram:

für die GRÜNEN:

GRin Daniela Böckl

GRin. D.I. Dr. Bettina Bergauer

für die FPÖ:

fraktionslos:

GR Werner Cermak

GRin D.I. Sabine Nolte